

Schwyz, 20. Oktober 2011

NFA und Ausfall der SNB-Erträge prägen das Budget 2012

Voranschlag 2012 und Finanzplan 2013–2015 des Kantons Schwyz

(FD/i) Der Regierungsrat hat den Voranschlag 2012 verabschiedet. Die Laufende Rechnung weist einen Aufwandüberschuss von 93 Millionen Franken aus. Einnahmen von 1169 Millionen stehen Ausgaben von 1262 Millionen gegenüber. Der Regierungsrat beantragt dem Parlament, den Steuerfuss unverändert auf dem attraktiven Niveau zu belassen.

Mehrausgaben wegen Finanzausgleich

Gegenüber dem Rechnungsjahr 2010 steigt der Aufwandüberschuss um 50 Mio. Franken. Ein Grossteil des Aufwandwachstums wird zum einen durch den Nationalen Finanzausgleich (NFA) und zum anderen durch den Ausfall der Nationalbankerträge verursacht. Das Ressourcenpotenzial des Kantons Schwyz im Rahmen der NFA steigt im Jahr 2012 auf einen Ressourcenindex von 149 Punkten. Die Steigerung von 9.4 Punkte im Vergleich zum Vorjahr ist die schweizweit stärkste Steigerung im nationalen Finanzausgleich. Deshalb muss der Kanton Schwyz zusätzlich 26 Mio. Franken bzw. 33% mehr in den Ressourcenausgleich einzahlen. Nebst der eigenen Ressourcenstärke sind vorab auch die relative Positionierung und die Niveauunterschiede zu den anderen Kantonen massgebend.

Vorsichtige Steuerschätzung

Die Steuerschätzungen basieren auf den aktuellen Wirtschaftsprognosen der BAK Basel Economics und der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH sowie auf einer Hochrechnung der von den Gemeinden erwarteten Steuereinnahmen für 2012. Über alle Steuerarten hinweg wird mit steigenden Steuererträgen gegenüber dem Rechnungsjahr 2010 in der Höhe von 53 Mio. Franken bzw. 12% gerechnet. Dabei legen die Erträge aus der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen stark zu, nämlich 26%, während die Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen aufgrund der Revision der Unternehmensbesteuerung immerhin mit einer Erhöhung von 3 Mio. Franken oder 11% zunehmen. Mit der steuerlichen Entlastung hat der Kanton günstige Voraussetzungen geschaffen, damit die Unternehmen im Kanton noch robuster auf die Wirtschaftskrise reagieren und diese als Chance nutzen können.

Moderate Investitionstätigkeit

Die Investitionsrechnung enthält Nettoinvestitionen von 77 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2010 wird die Investitionstätigkeit 2012 um 14 Mio. Franken reduziert. Mit dieser Reduktion soll die Investitionstätigkeit auf mittlerem Niveau stabilisiert werden. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage ist es durchaus sinnvoll, die Investitionstätigkeit des Kantons moderat zu reduzieren.

Finanzdirektor Kaspar Michel zum Voranschlag 2012: „Durch verschiedene Massnahmen und einer kritischen Beurteilung des kantonalen Finanzhaushalts ist es gelungen, das Defizit gegenüber dem Vorjahr nicht ansteigen zu lassen. Dank der soliden Eigenkapitalbasis kann sich der Kanton Schwyz weiterhin den attraktiven Steuerfuss leisten.“

Finanzdepartement

Auskunft: Regierungsrat Kaspar Michel, Vorsteher Finanzdepartement, Telefon 041 819 23 00